



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Barbara Becker, Daniel Artmann, Jürgen Baumgärtner, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Alex Dorow, Patrick Grossmann, Andreas Jäckel, Björn Jungbauer, Manuel Knoll, Harald Kühn, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzing, Andreas Schalk, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Lichtinstallation in Kronach und Erwerb des sog. Lüsterweibchens für das Museum für Franken
(Kap. 15 05 neuer Tit. 812 71)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 05 wird ein neuer Tit. 812 71 „Erwerb von Kunst- und Sammlungs- oder Ausstattungsgegenständen“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 320,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Mit Mitteln in Höhe von 70,0 Tsd. Euro soll das Bayerische Nationalmuseum eine Installation des Kronacher Lichtkünstlers Karol J. Hurec zum Thema „Demokratie und Feminismus“ zeigen können.

Mit Mitteln in Höhe von 250,0 Tsd. Euro soll andererseits der Ankauf des Lüsterweibchens für das Museum für Franken aus der Riemenschneider-Schule (ca. 1513) mitfinanziert werden. Der Lüster, der in das nationale Kulturgut aufgenommen wurde, zählt zu den wenigen erhaltenen profan-kunstgewerblichen Arbeiten des berühmten Würzburger Künstlers und Bürgermeisters Tilman Riemenschneider. Die Leihgeber wollen das Exponat seit geraumer Zeit verkaufen. Für das Museum für Franken, in dem es sich aktuell als Leihgabe befindet, hat es herausragende Bedeutung. Es zählt nicht nur zu den fünf bedeutendsten Exponaten des Museums auf der Festung Marienberg in Würzburg - um den Lüster herum wird die einmalige Riemenschneider-Sammlung gruppiert, welche die Hauptattraktion des Museums sein wird. Der Erwerb besitzt eine sehr aktuelle Note: 2031 steht ein besonderes Riemenschneider-Gedenkjahr ins Haus. Sein Todestag jährt sich zum 500. Mal.